

17. Februar 2019: Tagesseminar mit **Herwig Duschek**:¹

Die Aufgabe des Menschen für die Naturreiche - Anthroposophie, Geologie & Zukunft (5) - (in Verbindung mit) Leonardos "Abendmahl" (3) und Eurythmie

Rudolf Steiner: "Man versteht den großen Philosophen *Aristoteles* schlecht, wenn man nicht weiß, daß Aristoteles, indem er den höchsten Teil der menschlichen Seele *Dianoetikon* nannte, sich klar bewußt ist; dieser höchste Teil der menschlichen Seele, der ein intellektueller ist, der ist heruntergeträufelt aus geistig-seelischen Welten. Das wußte Aristoteles genau. Ja, das wußten die Menschen auch noch in den ersten Zeiten des Christentums genau. Dieses Bewußtsein, daß die menschliche Intelligenz göttlichen, geistigen Ursprungs ist, ging erst im 4. nachchristlichen Jahrhundert verloren. Im 4. nachchristlichen Jahrhundert fingen die Menschen eigentlich erst an, nicht mehr zu glauben, daß das, was sie als Gedankenkraft in sich haben, von oben, aus den geistig-seelischen Welten bei ihrer Geburt auf sie herunterträufelt. Im Inneren der Seele der Menschen war da ein großer Umschwung." (GA 191, 12. 10. 1919, S. 107-109, Ausgabe 1989)

Herwig Duschek, 24. 1. 2019

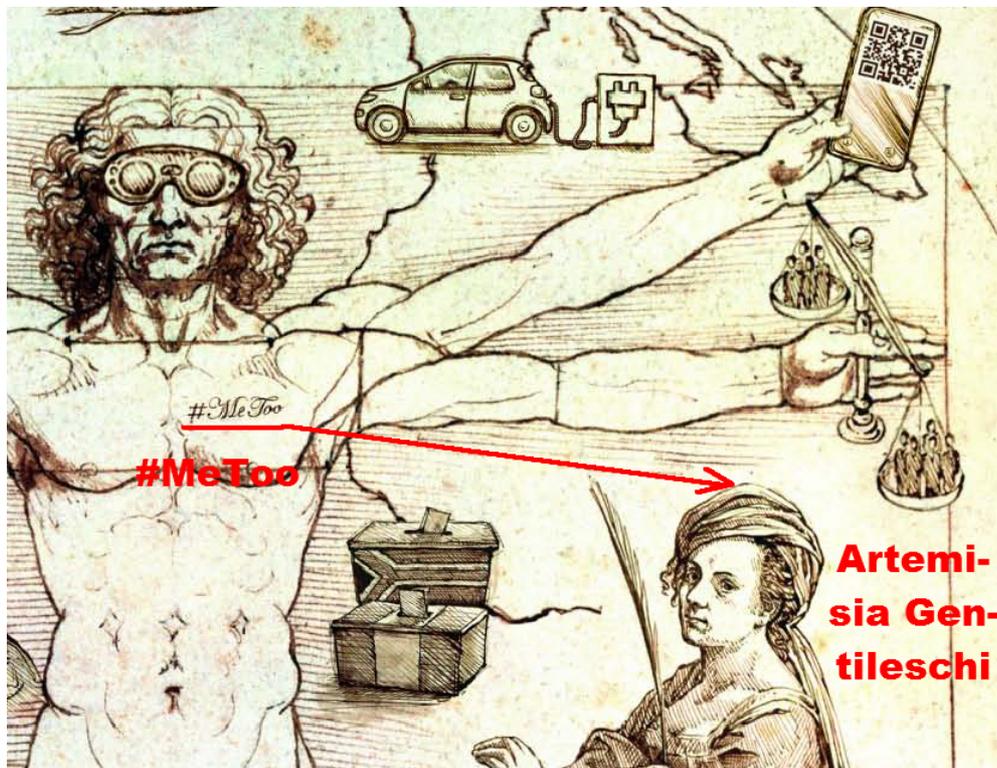
www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2970. Artikel zu den Zeitereignissen

Zum "Economist"-Cover für 2019 (7)

Im Herzbereich des verfälschten *vitruvianischen Menschen* (s. Artikel 2947) steht *#MeeToo* –



(Ausschnitt aus Gesamtbild, in https://hartgeld.com/media/pdf/2018/Art_2018-366_World-in-2019.pdf)

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>



(Das Selbstporträt als Saint Catherine von Artemisia Gentileschi ... Gentileschi ist seit den 70er Jahren ein Symbol für feministische Ermächtigung und künstlerische Errungenschaften.²⁾

offensichtlich ein Hinweis, darauf, daß man sich die (meines Erachtens) Logen-lancierte #MeToo-Bewegung³ (ab 2017) "zu Herzen nehmen soll". Daneben befindet sich eine unvollständige Zeichnung des erst 2017 entdeckten Bildes der Barock-Malerin Artemisia Gentileschi⁴ (s.o.).

#MeToo ist ein Hashtag, das ab Mitte Oktober 2017 im Zuge des Weinstein-Skandals Verbreitung in den sozialen Netzwerken erfuhr. Das Hashtag geht auf die Sozialaktivistin Tarana Burke zurück (s.u.) und wurde durch die Schauspielerin Alyssa Milano populär, die betroffene Frauen ermutigte, es in ihren Tweets zu verwenden, um auf das Ausmaß sexueller Belästigung und sexueller Übergriffe aufmerksam zu machen. Seitdem wurde dieses Hashtag millionenfach verwendet.

(11 Jahre zuvor:) Das Hashtag #MeToo wurde 2006 von der Aktivistin Tarana Burke in dem Sozialen Netzwerk MySpace verwendet, und zwar im Rahmen einer Kampagne, deren Ziel es war, Bestärkung durch Empathie unter afroamerikanischen Frauen zu fördern, die Erfahrungen mit sexuellem Missbrauch gemacht hatten. Burke, die 2017 an einem Dokumentarfilm mit dem Titel "Me Too" arbeitete, sagte, dass sie durch die Geschichte eines 13-jährigen Mädchens angeregt worden sei, das Hashtag zu verwenden. Das Mädchen habe schon in diesem Alter Erfahrungen mit Missbrauch gemacht.⁵

² <https://www.theartnewspaper.com/news/newly-discovered-artemisia-gentileschi-painting-realises-eur2-4m-at-auction-in-paris>

³ Siehe Artikel 2569 (S. 3), 2570 (S. 2/3), 2616. Weitere Artikel zum Thema könnten hinzugefügt werden, bzw. werden hinzugefügt.

⁴ Hinweis aus https://hartgeld.com/media/pdf/2018/Art_2018-366_World-in-2019.pdf

⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/MeToo>

Warum kommt man erst 2017 darauf, daß das *Ausmaß sexueller Belästigung und sexueller Übergriffe* horrend ist?⁶ Man denke nur an die regelmäßigen Mißbrauchsskandale in kirchlichen und sonstigen Einrichtungen, man denke an die bahnbrechende Veröffentlichung von Cathy O'Brien und Marc Phillips *TranceFormation Americas*,⁷ usw., usw.

Doch zurück zu der bedeutenden Malerin Artemisia Gentileschi (1593-1653). Daß sie auf dem *Economist*-Cover neben dem #MeToo zu finden ist, wird aus ihrer Biographie deutlich:⁸

Gentileschi war die Tochter des damals in Rom lebenden Malers Orazio Gentileschi und der Prudentia Montone, die bereits 1605 verstarb. Artemisia stand oft Modell für ihren Vater, der auch frühzeitig ihr Talent erkannte und sie in der Malerei unterrichtete. Zur Erlernung der Perspektive schickte ihr Vater sie wahrscheinlich zu seinem Malerkollegen und Freund Agostino Tassi, der Artemisia vergewaltigte. Mit einem Heiratsversprechen (damals war es für eine Frau gesellschaftlich unmöglich, mit einem Mann, mit dem sie sexuellen Kontakt hatte, nicht verheiratet zu sein) erpresste er ihr Schweigen, doch er heiratete sie nicht – Tassi war wahrscheinlich bereits verheiratet. Daraufhin strengte Orazio im Mai 1612 einen Prozess gegen Tassi an, in dessen Verlauf Artemisia zur Überprüfung ihrer Aussage mit einer daumenschraubenartigen Vorrichtung gefoltert und zudem einer entwürdigenden gynäkologischen Untersuchung unterzogen wurde, um zu beweisen, dass sie nicht als Prostituierte tätig war. Tassi wollte sich mit dieser Beschuldigung aus der Affäre ziehen; er wurde jedoch schließlich, auch wegen Diebstahls von Bildern, zu acht Monaten Haft verurteilt. Trotz Tassis Verurteilung und Artemisias unmittelbar darauffolgender Heirat mit dem Florentiner Maler Pietro Antonio di Vincenzo Stiattesi konnte ihr guter Ruf nicht vollkommen wiederhergestellt werden, weshalb sie nach Florenz zog. Dort wurde 1620 auch ihre Tochter Palmira geboren. Artemisia wurde 1616 die Ehre zuteil, als erste Frau an der dortigen Accademia dell'Arte del Disegno aufgenommen zu werden ...



(Die heilige Katharina von Alexandria, um 1620, Selbstporträt als Märtyrerin, ca. 1615⁹) (Fortsetzung folgt.)

⁶ Es kann sein, daß ich mich mit dieser Frage (und der #MeToo-Bewegung) näher beschäftigen werde.

⁷ Siehe Artikel 691 (S. 4/5), 1133 (S. 6-9), 1134, 1257 (S. 2-5), 1258 (S. 4-6), 1261 (S. 4-6), 1687 (S. 3) und <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2010/01/29-cathy-o-brien.pdf>

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Artemisia_Gentileschi

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Artemisia_Gentileschi